

Kann die Kirche von der Wirtschaft lernen?

Author : kirchenbunt

Categories : [EKD](#), [Pressespiegel](#)

Date : 13. Oktober 2014

Unter dem Titel "Von der Wirtschaft lernen heißt siegen lernen - oder: was Kirche von der Wirtschaft hätte lernen können" bietet der Pfarrer und Immobilienfachwirt Einblicke in die Gedankenwelt, die zu den von der EKD initiierten Reformprozessen geführt haben und resümiert, was am Ende dabei herausgekommen ist. "Ein hierarchisches Modell, bei dem EKD- Gremien als Spitze Entscheidungen treffen, die die Landeskirchen umzusetzen haben."

Das konnte jüngst auch anhand des „Erweiterten Solidarpakts“ der EKD- Kirchenkonferenz nachgewiesen werden. Ein Modell bei dem Leitung ihre Dominanz über den personellen Ausbau der Administration stärkt. Ein Modell, bei dem die Mitarbeiter, die die eigentliche Arbeit vor Ort in Verkündigung, Seelsorge, Pädagogik, Musik, etc. leisten, abgebaut und an den Rand gedrängt werden. Sie müssen mit und von dem leben, was in der Mitte der Organisation, also bei Leitung und Administration, an finanziellen und sonstigen Ressourcen übrig bleibt. Der Verwaltungswasserkopf hingegen wird immer stärker aufgebläht. Hier hat die Kirche ihre Mitte verloren. Sie weiß nicht mehr, was sie eigentlich zusammenhält. Ein fremdes institutionelles Umbaukonzept bildet das neue Zentrum der Kirche. Wie weit weg ist Barmen III, nach dem die Kirche auch „die Gestalt ihrer [...] Ordnung“ nicht „ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden weltanschaulichen und politischen Überzeugungen überlassen“ darf.

[? den ganzen Artikel lesen ...](#)